# Geisenheimer Zeitung

emfprecher Mr. 123.

Beneral-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Fernfpreder Mr. 123.

Erideint

modentlich breimal, Dienstag, Pannerstag und Samstag. Sambrags mit bem &feitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Bezugspreis: 1 .# 50 & vierteijobrich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 . 25 &



Infertion spreis

ber Segefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenbeim 10 4; auswärtiger Breis 15 &. — Reflamenpreis 30 &.
Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft.Beitungelifte.

Gur Die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Jander in Geifenheim a. Mh.

Donnerstag den 3. Mai 1917.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenbeim a. Dib.

17. Jahra.

# "leberall in der Schwebe."

Brofes Sauptquartier, 2 Dai 1917. (BIB.) Beillicher Rriegeichauplas

Seeresgruppe Kronbring Aupbrecht. Auf dem Kampffeld von Arras icheiterten vor-

wachb und Fontgine. Bon Mittag an hat fich ber Artiflerielampf weber gesteigert; er blieb auch nachts ftart.

heeresgruppe Deutscher Rrorbring

Heeresgruppe Deutscher Krorpring.
Hestigen Feuerwellen vor Tagesgrauen folgten gesalliame Erkundungen der Franzosen bei Cerny und a der Nisne; der Feind wurde zurückgewiesen.
Mittags sehte der Feuerkamps auf der ganzen wieder nit voller Kraft ein.
Räckliche Unternehmungen unserer Stoftrupps gehich der Lisne brachten Gewinn an Gesangenen ab Maschinengewehren. Bei Sänderung eines Franzeinnestes nordöstlich von Sillery wurden dem Feinde were Berluste zugefügt und über 50 Gesangene ein wallen.

Erneute Borfioge der Franzosen am Chemin-des.

Bei ben Rampfen in ber Champagne am 30. 4. im über 400 Gesangene in unserer Hand gebiteben; im Aussagen ergeben, das den neu eingesetzen Distination die Ausgabe gestellt war, um seden Preis und die Höhenstellungen südlich von Kouroh und Motterlägen zu entreigen. Dieses Ziel der französisch allbrung ist an keiner Stelle erreicht worden. Deeresgruppe Herzog Albrecht.

In Luftsämpfen verlor ber Feind gestern 14 gjuge. Leutnant Wolff schof seinen 28. und 29., Man: Schaeser seinen 24. und 25. Gegner ab.

Ceftlider Briegefdauplat. Generalfeldmaridalls Mring Leopold bon Babern.

In mehreren Abschnitten war die ruffische Feuerinfeit und entsprechend die unsere lebhafter als

front des Generaloberst Erzherzog Joseph. Im Grenzgebirge der Moldan griffen nach star-deuer mehrere russische Bataillone unsere Söhengen norblich bes Ditog-Tales an. Sie wurden lustreich abgewiesen.

Reine besonberen Ereignisse. Madensen.

Die lebhafte Gefechtstätigkeit im Cerna-Bogen und dem Bestufer des Bardar hält an. Eins unserer Weschwader unternahm mit erkannt gutem Erfolge

ungriff gegen Munitionslager bei Bac Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff. Reinerlei Enticheibung im Weften.

Der schweizerische Militärkritifer Hermann Stege-nn schreibt im "Bund" in Bern u. a. zu der dritten plichen Riederlage bei Arras folgendes: Aus deutschen und englischen Meldungen geht wer, daß diese Kämpfe auf beiden Seiten

den, daß diese Kämpse auf beiden Seiten ichwere Epser gesordert
ben, die auf seiten der Engländer vermutlich viel here Berbände treffen. Eine positive Entscheidung noch nach keiner Seite gefallen. Die englisch fransiche Offensive ist insosern gescheitert, als die heute Eurchdrechung der deutschen Linien ersolgt ist, Angrisssähigkeit als solche aber noch nicht verscht, dagegen sind die Deutschen trotz der an vielen eingeleiteten, einzeln durchgeführten Gegenstiten. "Das bligenve Bergeltungssschwert" (die trefde Clausewisssschweits des geschnung für den großen obera-Elausewissche Bezeichnung für ben großen obera-Gegenangriff, der erst unternommen werden soll, der Angreifer sich an der Berteidigung milde gehat) ift von

indenburg noch eien zum itzeidenden Dieb kmungen worden, das deutsche Westheer kampft in gespanntester Berreibigung Damit ist nicht gesagt, bie deutsche Herselbigung Damit ist nicht gesagt, die deutsche Herselberung unbedingt gerade an fer Stelle der von Liga über Galat, Salonifi, ib. Trient und Beifort nach Berdun, Laon, Lens und üport gespannten Beripherie des sestländischen lackenraumes zur Difensive übergehen werde. Die ist im heutigen Augenblid überall in der Schwebe in dieser Schwebe, was den Often und Südosten  Ginfiber gegen Luftfoiff.

Ginsiber gegen Luftschiff.

Bu dem Abschuß des englischen Luftschiffes, C. 17" am 21. April durch zwei unserer Kampseinssiger ersahren wir noch folgendes: Auf die Meldung, daß ein seindliches Lustschiff gesichtet sei, sarrteten zwei unserer Seeskampseinsiger. Der erste griff das Lustschiff sost aus gleicher Hobe an und degann auf 50 Meter Entsernung zu schießen, erhielt dabei Maschinengewehrsener und streute seinerseits Ballon und Gondeln mit 400 Schuß ab. Als er auf etwa 20 Meter heran war, begann das Lustschiff achtern zu brennen. Der Flugzeugführer warf seine Maschine nach rechts herum, und als er das Lustschiff wiedersah, bäumte es sich auf und stürzte dann brennend in 8 Wasser. In 250 Meter Hobe berschwand die Gondel im Flammenmer. Die Reste des Lustschiffes brannten noch etwa drei Rinuten auf der Wasserschiftes.

oberfläche.

Das zweite Flugzeug sichtete das Luftschiff in etwa 800 Meter Höhe und berfolgte es, sich in gleicher Höhe haltend. Kurz dor dem Angriff, der sich ebenso wie der des ersten Flugzeuges in außerst turzer Zeit abspielte, überstieg es das auf etwa 500 Meter beruntergegangene Luftschiff ein wenig und beschoß es aus allernächster Entfernung mit 150 Schaß. Rach einer Wendung sah dieser Flugzeugsührer ebensalls das Aufbäumen des Luftschiffes und den Absturz. Das Luftschiff war etwa 10 000 Kubikmeter groß dom Alftra-Lorres-Thp, die langgestrecken vierkantigen Gondeln hatten vorn und achtern je einen vierklägeligen Zugund Druckpropeller. und Drudpropeller.

Englifter Monaisbericht.

In dem Augenblide, da die Englander sich zur bierten Offenste bei Arras anzuschien scheinen, glauben sie ihren bor den neuen grauenbasten Blutopsern bangenden Landsleuten einiges über die "großen Ersfolge" der drei ersten Offenstven berichten zu sollen. Allfo verbreiten fie:

"Bährend des Monats April nahmen wir im Laufe unserer Angrifsunternehmungen 19343 Deutsche gefangen, hierdon 393 Offiziere. Während des gleichen Zeitraumes erbeuteten wir serner 257 Geschüße und Haubigen, hierdon 98 Geschüße und Haubigen schweren Kalibers, 227 Minenwerser, 470 Maschinengewehre. Außer diesen von uns eroberten wurden noch zahlreiche seinbliche Kanvnen, Haubigen und Minenwerser durch unser Artillerieseuer zerstört. Die Tätigseit in der Luft dauerte gestern Tag und Racht an. In den Lustlämpfen wurden 8 deutsche Flugzeuge durch die unserigen zum Absturz gebracht. 2 sielen innerhalb unserer Linien nieder, 9 andere wurden außer Gesecht gesetz, ein zwölstes durch Artillerieseuer heruntergeschossen. Reun unserer Flieger werden vermist." "Bährend bes Monats April nahmen wir im werben bermißt."

Bon den weiteren Duhenden von englischen Flug-zeugen, die die Briten hinter ihrer eigenen Front nie-dergeschossen sanden, schweigen sie. Mit dieser ver-logenen Haldwahrheit wollen sie den Anschein er-weden, als hätten sie das verlorene Gleichgewicht in der Lust wiedererlangt. Dies ist befanntlich nicht wahr.

Reues Borbringen ber Türfen.

Rachbem bie Ruffen Dufch (an ber Raufafusfront) berlaffen hatten und in nördlicher Richtung abgezogen waren, wurde die Stadt von uns befest. Un einer anderen Stelle ber Front wurde ein vom Feind befettes Dorf burch eine unferer Raballerieabteilungen überfallen und hierbei zwei feindliche Offis giere und mehrere Mann getotet fowie feche Dann gefangen genommen.

Das Opfer ber berlorenen Schlacht.

In Baris ging es in ber letten Beit febr aufgeregt Sowohl die Beerestommiffion als auch die Rammer, die, trot ihrer Bertagung, in den letten Tagen eine ganz besondere Rührigseit befundeten und die militärischen Ereignisse auf dem Kriegsschauplate mit besonders lebhaftem Interesse berfolgten, hielten zahlreiche mehrstündige Sitzungen ab, die in parlamentarischen Kreisen auf das Lebhasteste erörtert wurden. Der Ministerpräsident Ribot hatte mit dem Präsidenten Boincare längere Unterredungen. Der Kriegsminister Bainleve berief General Rivelle eigens von der Front aach Baris. Das Ergebnis biefer Befprechung hatte bie Ernennung bes Generals Betain gur Folge, fie bebeutet wahrscheinlich nichts anderes, als die Ralt-Rellung Rivelles, ber geglaubt bat, einen Gieg gegen Deutschland erzwingen ju tonnen, wenn er gange Delatomben feiner Colbaten opferte.

Die Englander bombardieren - Golland. Mus Bierifgee in der hollandifden Proving Beeand wird gemelbet, bag in ber Dienstagnacht in

febr furgen Brifdenraumen feche Bomben abgeworfen wurden, wodurch ein haus gang gerftort, darin ein Mann, eine Frau und ein Rind fofort ges totet wurden. Ihre völlig verfohlten Leichen wurben unter ben Trummern borgefunden. Bablreiche an dere Saufer wurden gleichfalls gerftort, fo bag ber Sachichaden febr groß ift. Bwei andere Saufer gingen burch Feuer gugrunde, mo u. a. bie Bobgung eines Abbofaten großen Schaben erlitt. 3m gangen alten Safen ift faft fein Saus unbefcabigt. In dem Stadtden berricht große Aufregung und Riebergefclagenheit. Es hanbelt fich offenbar um ben Ungriff eines Ententefliegers, ber ichmach in ber Geographie ift und wohl glaubte, daß er fich über dem belgifchen Gebiet befanb.

> Der netieg zur Gee. Bieder bor ber Themie.

Berlin, 2. Dai. Ginige Marineflugueuge griffen am 1. Mai vormittags feindliche Sandelsichiffe vor ber Themfe an und verfentten einen etwa 3000 Br. 9. E. großen Dampfer. Bon ben Fluggengen ift eins nicht gurudgetehrt und gilt als verloren.

Der Chef bes Momirafftabes ber Marine.

"Gemeinfame fdwere Gejahr.

England berfatat ron Amerita auch Bintopfer. In England ife san Gie burchaus im Rigren barfiber, bag bie Retrabeeaterung in Amerika bon folden Clementen querbt, ber fich perfonlich fern vom Schuffe mahnen und bie ben wie mit Beld fiften

au fonnen glanden. Dober reverangs auch die Bereitmistigfeit, Gelb nach Errahn ze berleiben: Wa fhington. ! Mai. Die bereinigten Staaten beabitchtigen, demnacht Belgien ame Anleihe au gewähren. Der Betrag wird auf annahernd 150 Millionen Dollar gefcatt

Mber in England laft man fich baburch nicht ren. Die "Times" ichict jogat recht beutliche Mahnungen nach Amerita.

Gie laft fich aus Bafbington ichreiben : "Die grofartige, ber britifchen und frangofifden Condergefandtichaft gewährte Aufnahme barf une nicht barüber taufchen, bag Amerifa noch nicht gur bollen Birdigung ber Tatfade gelangt ift, bag es fich im Rriegeguftand befindet. Der Turchfchnittsameritaner fieht ben Rrieg rein atabe mifc an und glaubt fest an den Sieg der Alliierten, gleichgultig was vorgeht. Er meint aber, die Aufgabe Amerifas beidrante fich barauf, ben Gieg burd finangielle greuntgen. Gebante, daß Amerita und die Alliierten einer gemeinfamen fdweren Gefahr gegenüberfteben, ift ibin

Das Londoner Blatt erhofft bann bon icharferer Maitation in Amerita einen Erfolg. Co, wie die Dinge fich in Amerika sum Kriege entwicklt haben, wird es freilich einer fehr scharfen Agitation bedürfen, um bem Abflauen ber Kriegsbegeisterung entgegenzuwirten. Sobald die Ameritaner nämlich merten, daß der Krieg sie personlich für Europa in Anspruch nehmen wird, ist es mit der Kriegsbegeisterung vorbei: nur Verbrecher und abenteuernde Idioten werden freiwillig nach Europa in ben Rrieg gieben.

Die amerifanifche Berbrüderungotomobie.

Die frangofifden Abgefandten Biviani und Joffre wurden bom Genat empfangen, ber bie Berhandlung fiber die Militarborlage aufhob, um feine Gafte gu

## England und U-Boote.

Bic andere malt fich boch die Welt in Diefen Ropfen.

In England gibt es natürlich auch eine Partei ber Unentwegten, die sich durch die U.Boote nicht schrecken lassen wollen. Diese nennen die Mahnungen der Regierung in der Ernährungsfrage unnüge Bange-macherei und phantasieren ihrer Gefolgschaft u. a. folgendes vor, das sich in der "Bestminster Gazette", dem Blatte einer nationalistischen Draufgängergesell-

schaft in Ladschuhen und Glacee, findet:
"Helfferichs Rede wird sowohl uns wie unseren amerikanischen Berbündeten einen großen Dienst erweisen, indem sie Schwäche der ung eheuren Zuversicht der Deutschen zeigt, die sie auf den Zuversicht Unterseebootkrieg seigen, um den Krieg zu beendigen, bevor die Armeen aufgebraucht sind. Eine frohe Folgerung können wir hieraus ziehen, nämlich die, daß die Deutschen den Unterseebootkrieg als ihre ein zige Hoffnung in die Wagschale wersen, um den Krieg zu gewinnen. Schlägt sie sehl, dann schlägt alles sehl, und es besteht dann kein Recht mehr der Annahme, die Wetttelmächte konnten gegen die volle Entwicklung der schon jest für die Berwendung im Felde zur Berfügung der Allisierten stehenden Hilfsmittel standbalten und gegen die Hilfsmittel, die zu entwicklin sicherlich noch möglich sind, wosern nicht der Unterseekrieg ein Hindernis bildet. Das deutsche Bolk hatte es nötig, daß ihm deutlich gesagt wurde, daß das Ende sehr nahe ist, und es ist ein Borteil sür uns, daß der Feind diesen Gedanken hegt. Es wird demerkt werden, daß dies Ende des Jahres seine nuere voraussesen, daß die Ende des Jahres seine nuere Schisse seringestellt werden, und daß dis dahin Amerika nichts tun kann, um seinen zur Berfügung der Allierten zu stellenden Schisserum zu bermehren, daß bei Gende des Sahres seine nuere deine Sparsamseit in der Bervendung und im Berkehr der Schisse geübt werden kann, und daß alle Reutralen sich dem deutschen Dekret unterwersen und ihre Schisse in den häsen zurückalten werden, selbst wenn ihre Böller zu hungern hätten, und daß wir den hunger dahinsiechen würden. Wenn der Admittal und der Finanzaministen davon sprechen, daß wir den geben deutschen würden. Wenn der Admittal und der Finanzaministen davon sprechen, daß wir den geben deutschen werden, daß wir den gestellt werden kunnen ihre Köller zu hungen hätten, und daß wir den gegen des gestellt werden den gegen der Allienen der Admittal und der Finanzaministen davon sprechen, daß wir den gestellt werden kunnen gestellt werden, daß wir den gegen der Verstellt werden, daß wir den gegen der Verstellt werden, daß wir den gegen der den den gegen der Gelegen das den der Konnen gegen der Gelegen der Gelege Der Unnahme, Die Wittelmachte tonnten gegen Die ral und ber Finangminifter bavon fprechen, daß wir bagu gebracht werben tonnen, in einer Beit von wentgen Wochen um Friedensbedingungen nachzusuchen, so genügt es, sie auf Alohd Georges Bersicherung zu verweisen, wonach selbst bei dem gegenwärtigen Um-sange der Schiffszerstrung tatsäcklich im Juli mehr Schifferoum in unfere Dafen gelongen wito, ale es im Mary ber gall war

### Der Ronig hilft hungern.

Der englische hof versucht, durch sein Beispiel jur Sparsamteit beim Lebensmittelverbrauch einzuwirzten. Wie der "Mandester Guardian" mitteilt, erhalten der König und die Königin sowie der gesamte hofftaat angesichte bes Mangels an Rahrungsmitteln, befonders an Brot, auf Bunich nur die bom Lebensmittelbiftator fefigefesten Rationen bereite feit Gebruar diefes Jahres.

## Das Verbrechen an Griechenland.

"Mile Grregularen füfitieren."

Die bierverbandlerifche Berbrecherfippe, bie gur Riederzwingung bes - neutralen!! -

land eingesett worden ift, treibt es immer toller. Die Sarrail-Armee, die durch ihre Landung in Salonifi die Neutralität Griechenlands verlegt hat, fühlt sich durch die da und dort auftretenden Komistatschis, wie man die — übrigens organissierten — Freischaren auf dem Balkan nennt, beunruhigt, und ihr Oberbeschlshaber hat die griechische Regierung wissen lassen, daß er Besehl gegeben habe, "alle Irregulären zu füssileren".

Damit greift Sarrail einer organisierten, wenn auch völkerrechtlich nicht anersannten Truppe gegenüber zu demfelben Mittel, das unsere deutschen Truppen zu Beginn des Krieges in Beigien gegenüber den Deckenschützen, Schlachtseldhyänen und Franktireuren anzuwenden gezwungen waren, die Morde und lieberschilte aus dem Dirterhalt an unseren Solden der fälle aus dem hirterhalt an unseren Soldaten berübten. Damals erhob sich in der Ententepresse und in den ihr gesinnungsverwandten Zeitungen ein großes Entrüstungsgeschret. Sarrails Mahnahme aber icheint man dort ganz in Ordnung zu sinden, obgleich Belgien mit uns im Kriege lag, während Erichen land neutral ift und bleiben will.

Sehr treffend bemerkt bazu das neutrale "Berner Tagblatt": "Bir dürfen denn doch auch an die Ana-logie mit Belgien erinnern und unfere welfchen logie mit Belgien erinnern und unsere welschen Freunde höslich ersuchen, nun auch ein Berdammungsgeheul über den Beschl Sarrails, der bereits in mehreren Hällen zur Aussührung gelangte, anzustimmen. Als Sitten und Splitterricher wurde ihnen dieser Brotest sehr aus Besicht siehen, und als Reutrale schon ganz besonders. Wir lassen es auf die Brode ankommen. Bisher hat allerdings das Schickal Griechenlands in Welschland wenig Mitgesühl erregt, obwohl die Aushunger ungstaft fer Entente bei weitem verwerslicher ist, als eine militärische Besetzung des Landes mit der damit verdundenen Last der Berpslegung, wie das Beispiel Belgiens unter deutscher Berwaltung zeigt. Erst fürzlich noch hat ein englischer Journalist in seinem Blatte erklärt, daß Belgien durchaus den Eindruck den Jufriedenheit

Belgien durchaus den Eindrud von Zufriedenheit und Bohlstand erwede, weil die deutschen Berwal-tungsbehörden ihr Möglichstes tun, um unter den schwierigen Bersorgungsberhältnissen die Berproviantierung des Landes zu regeln und Industrie und Handel neu zum Leben zu bringen. Demgegenüber sehen wir, wie das en twa ffn ete Griechenland endlos gequält wird. Wahrlich, es geht nicht an, das eine zu verurteilen und das andere zu entschuldigen!"

## Die Angettelung einer griechifchen Bevolution

Die Anzeitelung einer griechischen Aevolution
ist den Ententlern gründlich danebengeraten. Es war
ein tolles Kesselrreiben in den leiten Tagen. Die englische Presse aller Richtungen verlangte nachdrücklichst,
daß in Griechenland der "Thrann" Konstant in
— ein Thrann ist diesen Leuten, wer Herr im eigenen
Hause bleiben will und sich den Wünschen der Entente
nicht in allen Stücken gefügig zeigt — baldigst vom
Throne gest ürzt werde.

Dabei hat sich erst kürzlich beim griechischen Nationalseste nicht nur in Athen, sondern auf dem ganzen griechischen Festlande gezeigt, daß der König die
höchste Anhänglichkeit seinen Bolkes genießt, das ihn
also offenbar nicht für einen Thrannen hält. Trosdem
wird für den 5. Mai der Ausbruch einer, natürlich
von England angezettelten, Revolution voransgesagt,
die den König beseitigen soll. Borber angesagte Revolutionen sinden aber in der Regel nicht statt ober
haben wenigstens keinen Ersolg.

## Der Muschik.

Ruglande Bauer greift in Die Speichen ber

Auf wessen Seite wird er sich schlagen? Die pro-visorische Regierung des Fürsten Lwow und der Mil-jutow und Genossen, also der bürgerlichen Revolu-tionsführer, hat neuerdings eine große Organisation der russischen Landleute begründet, um diese arme, nach der eigenen Scholle lechzende Massenbevölkerung durch breitspurige Bersprechungen über die Austeilung großer Güter upv. für sich zu gewinnen und gegen die revolutionäre Arbeiterschaft mobil zu machen. Da-bei scheint sich nach und nach ein Streit selbst auf dem Lande zu entwicklin, der nicht so ganz einsach ist. Es entsteht nämlich ein Gegensas. Weltgefdichte.

Bauern gegen Gutearbeiter.

Die Londoner "Daily News" berichten, daß bei-fpielsweise im Gouvernement Saratow bie Bauern die Landarbeiter von den größeren Gütern vertrei-ben, weil sie selbst diese Güter in Besitz neh-men wollen. Infolgedessen seht es zunächt an Ar-beitskräften für die so notwendige Frühjahrsbestel-lung, außerdem aber verfügen die Bauern nicht über genügendes Saatgut. Im Goudernement Tambow haben die Bauern die Gutswaldungen niedergeschla-gen und die Gutskelitze zur Unterzeichnung von Albhaben die Bauern die Gutswaldungen niedergeschlagen und die Gutsbesitzer zur Unterzeichnung von Abtretungsurkunden gezwungen. In Beharadien haben sich die Bauern vielsach Plünderungen zuschulden kommen lassen. Das Betersburger Börsenblatt "Birschedig Bedownsti" bestätigt im großen und ganzen diese Ritteilungen der "Daily Rews" und erwähnt noch durch die Bauern verübte Brand fit tung en. Alle diese Borgänge machen es nach der Anstickt des russischen Blattes wahrscheinlich, daß das Gutsbesitzerland ohne Sommersaat dleiben und daß dann eine Hungersnot für die gesamte städtische Bevölkerung eintreten werde. treten werbe. Bine Rruppel-Demonstration.

Die offizielle Revolutionsregierung schämt sich nicht, die schmutigsten Komödien zur Kriegshehe zu beranstalten. Wan traut seinen Augen nicht, wenn man solgendes offiziöse Telegramm aus Petersburg

man folgendes afficiöse Telegramm aus Beiersburg liest:

"Die Kundgebung der Beidundeten und Berstimmelten war eine der eindrucksollsten, die die Hauftstadt seit der Redolution gesehen hat. Neder zweihundert Jahuen wurden im Zuge nitigesührt, die Inschristen hatten, wie "Lieber sterben, als Stadem Wildelms sein!" "Underwundete, nehmet unsere Pläte in den Gräben ein!" "Rieder mit Bemin (Führer der raditalen Sozialiken und Friedensstreunde) und seinen Anhängern!" und: Benin und Gesolgschaft sehre nach Deutschland zurüch" Gegen Nättag langte der mehr als ho 0000 Menschen Ihlende Zug dor dem Taurischen Palais an, wo die Andgebung den Charakter eines außerordentlich bestigen Einspruche annahm. Die Berdwundeten riesen: "Bit Komen es nicht zulassen. die Bente wie Lenin das Geschich Inchlands bestimmen!" datentates Strodeless suche Bersammelsen zu der will, aber seich sieder zund Solzuhigen und sagter "Im freien Ausstand burden zuer kar reden, was er will, aber seich sieder (Parlamenten in dars, was er will! Darauf wurden zwei Bersammlungen der will! Anauf wurden zwei Bersammlungen der will! Anauf wurden zwei Bersammlungen der mit den Balasses (Parlamentsgebände). In beiden wurden gleichlautende Beschlüsse angenommen, in denen der Krieg dis ausstellichten wurden allesse Sertauen ausgeprochen wurde. Gleichzeitig wurde die Berschlung aller Gesunden an die Front und ihre Erschung durch Bersundete und Berstimmelte gespredert. Lenin und seine Anhängerswurden als Berräter gebrandmarkt." gebrandmartt."

—— Liso regelrecht Tollhans! Aber damit wird man den bernitnftigen Teil der Bevölkerung erst recht

man den dernatuftigen Teil der Bedolkerung erst recht zur Gegenwehr ausdeitschen!

Tie "Limes" jammert weiter:
"Golken die unordentlichen Justande sich unter den Bauern ausdreiten, und folke infolgedessen die anarchistische Prodaganda an Boden gewinnen, dann würde dies die Disziplin in der Armee in Gesambringen, und es würden sich Schwierigkeiten dei der Unterdrückung der Unruhen ergeben. Das vos dinstands liegt in den han den der Bauern, die noch nicht organissert und sich ihrer Macht noch und to bewust sind. Bur Bordereitung für die Massicabewußt find. Bur Borbereitung für die Daffen. berfammlungen wurden in ber legten Boche Bonern kongresse im Gouvernement Cherson, Beharabien und Podolien abgehalten. Auf dem Programm stander u. a. solgende Fragen: Konstituierende Bersammlung eine in Borschlag zu bringende siderale Rouse blit, des Grundproblem der Organisation der 10. Bon anderer Seite wird berichtet, bag bie glauern bas allgemeine Bahlrecht vom 18. Lebenejahre av

Gin General getötet.

Der ausffihrende Rat ber Arbeiter und Soldatenabgeordneten ließ in der Racht, folgende Rin bgebung

Beftern haben fich mehrereibebauerliche Bwifchen falle in ber Saubtfiodt ereignet. Gin junger umbetann ter Mann totete ber General Rafchtalinest. Auf eine Gruppe von Leuten, die politische Kundgebungen im Studieriel Bassiliostrop veranftolteten, wurder Schisse abgegeben und daselbst Bomben geworken Einige Personen, die sich als Witglieder des aussührenden Aussichuses abgaben, verhafteten den Besiede des Grundstücks, Laddiensti, andere Unbekannte ri sen Eisigiren die Uchselstüde ab. Einzig und allein Geistesgestörte oder Feinder der nationalen Freiheit konnten die aufrisbereichen Handlungen begeben, die greignet sind, die russische Kendeliche Kendeliche Kevolution bloszustelleut. Der aussischende Rat verurveitt sie ürena und rust Der ausführende Rat verurbeitt fie freng und ruft alle Bürger auf, fie zu verhindern, benn berartige Sindlungen erzeugen Anarchie und zerrütten bie reda Intionaren Krafte."

Ter Arbeiter- und Solbatenrat als Ordnungsftate mehr tann man allerdings nicht verlangen.

fiebt fibrigens doch fest auf seiten ber Regierung und verurteilt die Friedenspropaganda der radifalen Coziolisten:

Betersburg, 1. Mai. Da der Rat der Ar-beiter und Soldatenabgeordneten das Auftreten des Revolutionärs Len in als gefahrdrobend pür die russische Freiheit erklärt hatte, erschien Venin, um sich zu berantworten; aber nach Anhörung seiner Cre-klärungen hielt es der Rat nicht für nötig, seine Muffaffung zu änbern.

Massenhafte Tefertionen.
Die "Nowoje Bremja" führt in einer ihrer letten Nusgaben bittere Klage über die massenhaften Desertionen an der russischen Front und führt, dies natürsich auf deutsche Machensachten zurück.
Revolutione Streiplicher.

: Der sechzehnsährige Sohn des Borsthenden des russischen Arbeiter und Soldatenrates S. Ticheidse ist deim Gewehrreinigen verungtildt; der undorsichtig gelöste Schus idtete ihn sosort. : Der Kriegsminister Gutschow besahl, daß die russischen Marineunisormen nach den in den Marinen der republikanischen Länderzgebrändlichen Russen ge-ändert würden.

Italiens Treubruch-Folgen.

Ein anderes Antlit, eh' sie gelde. Ein anderes zeigt die volldrachte Der Treubruch Italiens sährt sich im Monar zum zweitenmal. Am 4. Mai 1915 kindigte Ita dem Ireibundvertrag, der erst im Jahre 1913 seine eigene Anregung um zwölf Jahre berläns worden war. Am 20. Mai bewilligte die Kammer undem Drude der nach dem Kriege schreienden "Piazu des römischen Straßenpöbels, die geforderten Kriegtredite, und am 23. Mai erklärte Italien Destern den Kriege schreiben Beibstuch der die dem Kriege Beziehungen der die Verrichten Beziehungen der Deutsche Peich zur Kolos.

das Deutsche Reich zur Folge. Wenn Italiens Bolk und Regierung seht nach Jahren ihre Kriegsrechnung ausmachen, so if Schlugergebnis

eitel Enttäufdung und hoffmingelofigteit, Alle Die großen Erwartungen auf Die eigene Kraft die Macht der neuen Bundesgenoffen find jufd geworden. Was hat der Krieg bisher Italien geb Statt des militärischen Spazierganges nach Bien, die Kriegsheher dem Bolle vorspiegeiten und nach ihrer Ansicht, den Belkrieg wie mit Schlage beenden sollte, kämpft das italienische nach riesenden vollte, kämpft das italienische nach riesendasten Berlusten immer noch an den zen, und im Lande selbst zieht das Gespenst dungersnot und des wirtschaftlichen Zusammenschend drohend umber. In teinem anderen Lande Rriegsmubigfeit ftarter ausgeprägt als in 3talien

Der Krieg war nie volfstümlich, und sein wirtschaftlicher Druck, der durch den Under trieg gewaltig verstärft wurde, ist allmählich zur ertröglichkeit gestiegen. Alrbeitslosigkeit aus Karan industriellen Rohstoffen und Kohlen und Haben not find die Zeichen, unter benen Italiens au Butunft steht. Dazu ift das wenig gefestigte wirtig liche Gleisige des Bandes ichwer erschüttert, und aligemeine Finanglage Durch Die Kriegetonen

bar zerrsttet.
Diese trüben Erscheinungen in Berbindung ben nuglosen, schweren blutigen Obsern und der sichtslosigkeit der weiteren militärischen Anstrenzu muffen eine graue Ragenjammer ftimmung müssen eine graue Kaßensammerstimmung bem Lande aufziehen lassen — besonders bai Erinnerung an die Berständigungsvorschläge Ereichs, die Italien bei weiterer Beidehaltung der tralität einen ehrenvollen und vorteilhaften gewinn und Landzuwachs — weit größer, als ei bisher hat erobern Winnen — boten. Und wi Mai 1916 bei dem österreichischen Anstrum, de starten italienischen Grenzsesungen wie Kartenhumblies und der nur dedurch gusseholsen wurde starfen italienischen Grenzsesungen wie Kartenklumblies, und der nur dadurch aufgehalten wurdt. Rußland als opferbereiter Bundesgenosse zwielene halbausgebildeten Mannschaften in üben. Offensiwe zu Hunderttausenden sich verbluten lied panisches Entsetzen das Land durchrittelte, so it auch jeht, im Mai 1917, wo das Echeimnis Hindenburgs Plänen schwer und desidend auf Behnverband lastet, das italienische Voll in Furcht vor der gerechten Bergeltung.

Unerfüllte Erwartungen, blutige mifitarifde erfolge, wirticaftlicher Rieberbruch, eine baffun Berichulbung und Difffrimmung, Arbeitalofigfeit Oungeronot im Lande, bas find die einzigen greift Erfolge biefes aus bem "facro egoismo". dem "bell Egoismus", geborenen Krieges Italiens.

# Was geht in Frankreich vor Will bas Bolt fein Schicfal felber in bie fi

Der Sociftfommandierende Rivelle, ber Bain Absperrungs-Sperrfeuer Eroberungsgebantens, i feinem Umte gurudgetreten, und Betain ift gum neralflabedef im Ariegeministerium ernannt wo Ingwifden mehren fich in ber frangofifden Die Berfuche einer

Rritif an der mifgludten Offenfive. Die Benfur hat jedoch aus biefen Artiteln alle gemergt, was ihre Tenbeng ertennen fleg. Rut singelnen Bruchftuden und Ueberfchriften erfennt daß bie öffentliche Meinung erschüttert ift, und tine ftarte Emporung um fich greift geget erfolglosen Massenschlachten mit ihren en Obfern. Dan fpricht bon ber Rotwendigfeit pründlichen Regierungswechsels und eines Wechselderkommando der Armee. Der Pessimismus ütch auch in sehr verärgerten Auseinandersetzuit der russischen Revolution. Namentlich ist elektroninspresse, deren Sprache sogar einem droßen Altimatum gleichsommt. So schreibt der Lydner. sellifte": "Mogen unfere Bunbesgenoffen Republit oder die Dittatur bei fich einführen Das ihnen fonft beliebt, aber es ift Beit, bal tin Ende machen. Gie find bezahtt bafüt, ite une nicht warten laffen!"

In Rugland wird man mit lebhaftem Ind vernehmen, daß man dafür bezahlt worden fel Frankreich sich totschießen zu laffen.

## Allgemeine Kriegsnachrichte 3000 Mart Belohnung.

Das Obertommando in ben Marten erläßt fo

Das Oberkommando in den Marken erläßt im Bekonntmachung:

3000 Mark Belohnung!

Unsere Heinde sind am Berk, im deutschen Unzufriedenheit und Zwietracht zu erregen. — Dand soll um die Frückte seiner mit großen In an Blut und Gut errungenen Erfolge gebracht den. — Selbstwerftändliche Pflicht jedes Deutschen. — Wentlardung solcher Agenten im seind Dienste beizutragen. Sie treiben im Gewande gerlicher Biedermänner, politischer Agitatoren, in seldsgrauer Maske ihr hochverräterisches Danken delbgrauer Maske ihr hochverräterisches Danken delbgrauer Moske überbecher zur Strasberschen, werden, erhält obige Belohnung. — Berlin, der April 1917. Oberkommando in den Marken.

Ge hat geholfen. Oluf deutsche Gegenmaßregeln gegen die sische Beschäftigung deutscher Kriegsgefangener Feuerzone hat die französische Regierung die Korderuna angenommen und erstärt, dan die Regierung

cte Cit

glier beutschen Kriegsgesangenen auf 30 Ktio.
r binter bie Front am 1. Mai beendet fetr Daraufbin veranlagte bie heeresbermaltung feicheitig Die frangofifden Kriegogefangenen au gens 30 Kilometer hinter bie Front abtrans.

Die Rordlander und Conderfriche.

schwedische Zeitung "Tagens Rhheter" erinnert wie Letten for Beitartikel baran, daß bei der letten norministerkonferenz in Christiania die Beradsgetrossen wurde, die drei nordischen Regiessollten erwägen, welche Schrifte möglicherweise wien, um die Wiederherstellung des Welte. ne ju fordern. Die Blatter fragen, ob jest er rechte Augenblid gefommen fei, wo dammentunft abhalten follten.

#### Ammer langiam poran.

Amfterdamer "Sandelsblad" erfährt über aus Amerika, daß die erften 500 000 Mann and bes neuen Militärdienstgesetes um den gtember aufgerufen werben follen. ir die Armee ist das mit Rildficht auf die mische Munition etwas veranderte Enfieldge-

engenommen. m Amerita bis jum 1. September mit ber fung und Musbilbung ber erften Retruten Beit bun wird man daraus ruhig auf eine bereits engetretene Kriegsmädigkeit schließen bürfen.

206 Befpenft einer brohenden Weltmifernte

md in biefem Jahre, wie im Wochenbericht isberichtsftelle des Deutschen Landwirt itsrates ausgeführt wird, seine Schatten schon und ist nicht nur England in die Glieder en, sondern hat auch an den Märkten in Ame-de Preistreiberei und Spekulation bis zur Siedegetrieben. Alle unfere bisherigen Borftelluniber die Preisbewegung werden von Woche zu e von der Wirklichkeit übertrumpft, so daß un-kantasie kaum imflande ist, den Preisen zu a Konnten wir bereits in der Borwoche mitin daß der Weizenpreis in Newhorf in im Lagen auf die dis dahin unerhörte höhe 272 Cents oder 420 Mark für die Tonne und keitermin in Chikago auf 241 Cents oder 372 die die Tonne emporgeschnellt set, so hat uns den der Funspruch über den Dzean belehrt, elles dies noch ein Kinderspiel ist und daß bis April in Newhort der Preis für Winterm auf die märchenhafte Höhe bon 314 Cents 455 Mart und der Maitermin in Chitago 314 Cents oder 423 Mart für die Tonne gestiegen all in einer Boche eine weitere Erhöhung um molution werden das Abnehmen ber Bor-n ben Bereinigten Staaten, ungunftige Berichte t im Stand der Wintersaaten dafelbft, fowie inser auch ungunftige Rachrichten über ben Gaa= fant in Europa und ferner bie Bergogerung nt von Sommerweigen in Amerika ange-

## Politische Rundschau.

- Berlin, 1. Mai. Ber Gibei-Rommiffireit bericoben. Der Geam Dienstag fein Einverständnis damit, daßi sierung ermächtigt werde, das Abgeordneten-om 15. Dai dis zum 25. September zu der-Dieser Beschluß wurde an die Bedingung ge-daß eine Bertagung nicht eher eintreten soll, das Bohnungsgeset im Landtage erledigt ist. Reine Renorientierung in Baben. Staatsminierr v. Duich erflärte im Saushaltungsausbes badischen Landtages, er tonne die Rottveneiner politifden Renorientierung in Baben annehmen. Die Gebanten bes deutschen Bolles tigen sich zurzeit weniger mit den politischen n als vielmehr mit dem Entscheidungskampfe auf Splachtselbe. Die Kreisversassung werde die Reneu ordnen. Die Bereinfacung ber

berfassung werde schon aus Sparsamfeitsgrin-h dem Kriege notwendig fein. Das Einprivileg müffe verschwinden.

Die Berwertung der diesjährigen Ernte hat werische "Bauerndottor" Heim fürzlich in Neu-b. besprochen: Der Kampf auf der Acer-der Erhaltung der Erzeugungsfähigseit unseres let genau so wichtig wie der Kampf an der Der Bauer sei auch verbittert durch die vielen len, die in den amtlichen Berordnungen ge-feien. Für den Bauernstand stehe eine neue Einschränfung bevor, als beren Urheber er wher bekenne. Im Sommer muffe nämlich in dem wille, wo die ersten Garben reifen, das gange allende Brotgetreide beschlagnahmt t ein Biertel bis zu einem Drittel ben Bauern werben. Alle Magregeln feien bereits getrofben Dreicharbeiten batten die Banern ju tun, alles werbe militarifch organifiert. deuern warden den Hochspreis und eine Fruh-krämie den 1,50 bis 2 Mark für den Zentner innen. Diese Magnahme sei nötig, weil infolge blechten Getreideernte des Borsahres die Brotver-ing zwar die zum 15. August gesichert, eine ge-de Reserve darüber hinaus aber nicht vorhan-ei.

· Third Allegan 1 . Spanion: Mile Parteion wollen nentral bleiben. In der Sauptstadt Madrid hielt ber icarf tonservative Maura eine mit großer Spannung erwartete Rede Blaga be Toros und erklärte, Spanien muffe gt absolute Reutralität beobachten.

# Lofales und Brovingielles.

o par

Rafa Binger und Diljedienft. auf eine Eingabe die vom Wingerverband bes Trieri-Bouernbereine au bas Rriegsminifterium (Rriegs-Arbeits-Ben Anertennung bes Beinbaues ale paterlanbifcher Berichtet worben ift, ging bem Berbanbe folgen.

Rriegs. Bertin RB. 7. ben 19. April 1917 Minifterium. Friedrichftr. 100. Rriegsamt.

Rriege-Arbeits-Amt Mr. 371/4. 17. A. B. G. 4.

Borgang: bortiges Schreiben a. 2. 4. 17. Betr. Anertennung bes Beinbaues ale vaterlandifcher Bilfebienft.

Es fann feinem Zweifel unterliegen, daß ber Beinbau ein Teilbetrieb ber Bandwirtichaft und bemgemäß als vaterlandischer hilfsbienft im Sinne bes § 2 bes Befeges betreffend ben vaterlandischen bilisbienft anguseben ift. — Dies entipricht auch ber Auffaffung bes Berm Minifters für Landwirtichaft, Domanen und Forften. Da bis jest Falle, in benen amtliche Stellen eine andere Entscheidung getroffen batten, nicht befannt geworden find, burfte fich eine beiondere Berfugung bieferhalb erubrigen. Unteridrift unleferlich

Un ben Binger Berband bes Trierifchen Bauern-Bereins,

Rach Diefer Berfügung find alfo bie Binger nicht bilfsbienftpflichtig und Personen, Die im Beinbau beschäftigt find, gelten ohne Beiteres als im vaterlandifden Gilfs-

Geifenheim, 3. Dai. Mit bem 1. Dai 1917 ift eine Belanntmachung Rr. S. I. 1856/3. 17 RRI. betreffend Beftandserhebung von Nabelrundhols in Kraft getreten. Durch biefe Befanntmachung werden alle Borrate an gefälltem Rabelrundhols mit einer Bopfftatfe von 10 cm. aufwarts einer Melbepflicht unterworfen. Bur Dielbung verpflichtet find Balbeigentumer und Walbnuhungsberechtigte joweit fie im Befit von Dolg find, bas noch nicht an einem Dritten überwiesen ift, ferner Sagewertbefiger, Bolgbandler und fonftige Berfonen bezüglich des Bolges, Das ihnen gehort ober von ihnen erftanden und ihnen bereits übermiefen gleichgultig, wo es lagert. Berjonen, beren Gejamtvorrat an meldepflichtigen Gegenftanden nicht nehr als 50 Feftmeter beträgt, find von der Delbepflicht befreit. Die Melbung, für ber bei Beginn bes 1. Mai 1917 porhanbene Beftand an melbepflichtigen Gegenstanden moggebend ift, bat in besonders vorgeschriebener Beife bis gum 15. Dai 1917 an die holymetbestelle ber Rriegs Robitoff-Abtellung bes Roniglich Breufischen Rriegeministeriums, Berlin SB 11. Roniggrager. Strafe 100 a. ju erfolgen, wo auch Die amtliche Melbeicheine nach Dagnahne ber Befanntmadung anguforbern find. Un die gleiche Stelle find alle bie Befanntmachung betreffenden Unfragen und Antrage gu

Geifenheim, 3. Dai. Am Connieg ben 6. Dai nachmittage 41/2 Uhr fpricht im Roll'ichen Gaatbau gu Rubesbeim, Frau Dr. Emanuel Deger Munchen über bas fo geitgemage Thema "Barum muß Die Deutsche Frau innerlich und außerlich burchhalten? Die bedeutenbe Rednerin, Mergtin und Schriftstellerin, ift ben Geifenheimer Frauen nicht unbefannt und werden fie es mit Freuden begrußen ben begeifterten und troftenden Borten von Frau Dr. Emanuele Mener wieder guboren gu durfen, bat fie boch aller Berg gewonnen und burchholten belien in ichmerer

. Geifenheim, 3. Mai. Betr Bernhard Schuffler von bier, welcher por Beginn bes Rrieges beim biefigen Boftamt als Boftbote beichaftigt war, ift nach St. Goars. haufen verfett, und als Landbrieftrager angeftellt worben. Derfelbe ift feit Rriegsbeginn im Beeresbienft und mar bereits auf ben Schlachtfelbern in Franfreich und Rufiland. Begenwartig ift er noch in Rumanien

A Erhöhung ber Muminiumpreife. Das Rriegemini. ftertum hat fich entichloffen, die in ber Beichlagnahme bon Gegenftanben aus Allumintum genannten lebernahmepreife au erhöhen und awar auf 12,00 Matt für jedes Kilogramm ohne Beichläge, 9,60 Mart für jedes Kilogramm mit Befolagen. Da biefe Breife erft nach Beröffentlichung biefer Befanntmachung burch bie Sammelftellen gegabit werben ton-nen, empfiehlt fich fur bas Bublifum, bie bei Ablieferung ber Wegenstanbe erhaltenen Unertennmisscheine erft nach biefer Beröffentlichung sur Auszahlung bes Betrages vor-Sogert werben, ba die Deeresberwaltung die beschlagnahmten Alluminiummengen bringend benötigt. — Durch die neue Befanntmachung werden bie Sammelftellen berpflichtet wers ben, außer ben beichlagnahmten Gegenständen auch Alus minium in form bon nicht beichlagnahmten Gegenftanben fowie Alluminium-Altmaterial gu einem Breife von 2,50 Det.

für jedes Kilogramm anzunehmen.

A Saatgut Schrifter. Die Beschaffung der sonst ges deründlichen Saatgut Schrifter der sich während des Krieges immer schwieriger gestattet dat sich während des Krieges immer schwieriger gestattet zu gedrauchen, die disher in derhältnismäßig gertspes Amfange zur Anwendung getommen sind. Es sei der umächt auf die Heißwasserder der die hingewiesen. Dierdet ist die Temperatur auf einer bestimmten Höhe zu dalbez und darunf zu achten, daß diese einerseits die Kranischeserreger abtötet, andererseits aber die Keimfrast nicht vorwindert. Bur praktischen Ambendung dieses Deistwasserregerabtens sind Apparate gebaut worden. Ferner same dort, wo Krodnungsanlagen vorhanden sind, und das Getreide längere Zeit einer bestimmten Temperatur unterworsen werden sam, auch dieses Beizdersahren in Betracht. – Außer diesen, gibt es noch Chemisalien, die mit gutem Ersolge exprost worden sind. Reben dem altbewährten Kormalin werden neuers für jedes Rilogramm angunehmen. lind. Reben dem altbewährten Formalin werden neuerdings gewisse Quedsilberverbindungen hergestellt, wie Fussariol, Sublimoform und Uspulun, die zu empschlen sind Die genannten Mittel bekämpsen mit Erfolg gewisse Gestreideltrantheiten, wie z. B. Jusarium, Steinbrand, Gerstensstreisenbrand, die Brandsledenkrantheit der Bohnen, den Rübenwurzelbrand und anderes mehr. Herdei soll sogar bewäachtet worden sein, daß z. B. durch Uspulun die Keimfähigselt des Saatgures nicht unwesentlich erhöht wird und daß durch die quedsilberhaltigen Beizmittel eine Bersminderung der Keimfähigteit selbst dann nicht erfolge, wenn die Stärte der Beizlösung eine erheblich zu hohe war. lind. Reben bem altbewährten formalin merben neuers

A Preife für hütfenfrüchte. Es ift gegen bie Reichse hülfenfruchtstelle ber Borwurf erhoben worben, bag gwijden ben Antaufspreifen für hülfenfrüchte und ben Breifen. an benen bie Sulfenfructe ichliefilch an bie Berbrauchet gelangten, ein au großer Unterschied, bestehe, und daß biefer bermeintliche große Zwifdenbienft ber Reichebulfen. frudtftelle gufalle. Die Reigshuljenfrudtftile gar ale puive amiliche Stelle Die Berfaufspreife fo bemeffen, bag bei ber folieftiden Abgabe ber Salfenfrudte an bie Berbraucher bas Bfund Bulfenfriichte bochtene 60 Bf. bet Robward das Binno Hilfenfruche gochiene do 31. Det Beinduck und 70 Bf. bei Schälware koften dürfte, auch wenn die durch die Berteilung entsiehenden weiteren Untoften der Kom-munalverbände recht hoch angenommen werden. Dieser Bertaufspreis kann aber dem Erzeugerhöchstreis gegenüber als unangenehm nicht bezeichnet werben. Bon Riefengewinnen, die übrigens bei dem Charafter ber Reiche bullenfruchtstelle boch bem Reich guflöffen, fann babei leine Rebe fein. - Werben bei irgendeiner Berteilung bom Stillenfruchten hobere Breife berlangt als die angegebenen fo handelt es fich entweder um auslandische Sulfen-früchte, für die naturgemäß hohere Gintaufspreise angelegt werben muffen, ober um urfpringliches Caatgut bas leiber häufig berbotenerweise nach einem ausgiebiger Rettenhandel gu Speifegweden bericoben und gu Breifen abgefest wird, Die mit ben in ber Santgutverordnung bom 6. Januar 1917 feftgefesten Bodimpreifen in gar teinem Ginflang mehr fieben. Es marbe fich empfehlen, in berartigen Sallen ben Sanberhalt fofort ber guftanbigen Politichbeffirbe jur Radpriff. au unterbreiten.

## Reueste Nachrichten.

TU Berlin, 2. Dai. In ben Rampffronten im Beften wechselnd ftarter Fenetampf.

TU Berlin, 3. Dei. Der Gejanbte Guatemalas hat bem Staatsjefretar bes Musmartigen Umtes im Auftrag feiner Regierung mitgeteilt, daß die diplomatifden Begiebungen ju Deutschland abgebrochen feien, und bat um Baffe gebeten. Die Bertretung ber beutschen Intereffen in Guate-mala hat die spanische Regierung übernommen.

TU Berlin, 2. Dai. Das Sandelsblatt melbet aus London: In Der Papier-Induftrie ift eine Rrife eingetre-ten. Die Bufuhr von Robmaterial ift nabegu jum Stillftand gekommen. Eine große Angahl von Papierfabrifen mußte ichliegen, vor allen Dingen bie Fabriten, Die Beitungspapier liefern.

TU Berlin, 3. Dai. Ueber bie Ausfichten ber Stod. holmer fozialiftischen Konfereng außerte fich ber fog. bem. Reichstagsabgeordnete Chert febr optimiftifch. Er fagte bem Berliner Rorefpondenten bes "Retten Biener Journal" Auf Die Stocholmer Ronfereng fete ich große Doffnungen' Aus ber beutichen Sozialbemotratie wird eine größere Delegation nach Stodholm geben Auch bie Partei ber Unabhangigen Gogial-Demofratie wird bort vertreten fein. Bu ben Bertretern ber Mehrheitspartei merben auch Scheidemann und ich felbft gehoren. Baun Die Abreife ftattfindet, fteht noch nicht feft. Jedenfalls erfolgt fie aber jehr bald.

TU Bien, 3. Mai Der Großwefir Taleat-Bafcha außerte fich einem Mitarbeiter ber "Reuen Freien Broffe gegenüber: Der Friede ift von den verbundeten Machter immer angestrebt worben. Bir haben feinerzeit burch unfere Mitteilungen an Biljon unfere Friedensbestrebungen bem Beinde mitgeteilt, und bieje ju Berbandlungen eingelaben. Gie wurden abgelebnt. Gollten fie fich eines Befferen befinnen, fo fteht ihnen ber Beg noch immer offen. Wier find immer bereit, über einen ehrenvollen Frieden gu verhandelnanifch brauche nicht erft ausbrudlich ju fagen, daß wir Berbundeten durchaus über jeden Buntt einig find. Bir woller ben Frieden, nur muffen ibn auch Die Feinde wollen. Dan muß marten, aber man muß auch weitertampfen. Der Friede fann nur durch Berband. lungen ju Stande tommen. Die Friedensverbandlungen find aber Beichafte, bas muß man immer im Auge behalten

# Briatelegramm ber Geifenheimer Beitung. WTB Großes Sauptquartier, 28. Mai.

Weftlicher Rriegsichauplat.

Armee des Kronprinzen Rupprecht von Bayern

Dem anhaltenben Artilleriekampf ber letten Tage ift auf beiben Scarpeufern heute fruh Trommelseuer gefolgt, dann hat auf breiter Front ein englischer Angriff be-

Front des deutichen Kronpringen.

Bei günftiger Beobachtung erreichte bie Rampftätigkeit ber Artillerie und Minenwerfer geftern große Starke insbefonbere an ber Bergfront zwifden Bourillon und Graonne längs ber Aifne, Marne-Ranal und an ben Sobenftellungen nörblich von Brosnes ift ber Rampf heftig.

Gront des Rronpring Albrecht von Burttemberg. Nichts Neues.

Der Feind verlor im Lufthampfe 8, burch Rotlandung 1 und durch Abwehrfeuer von ber Erbe 7 Fluggeuge und 1 Feffelballon.

Deftlicher Rriegsichauplat. Die Gefechtslage ift unveranbert.

3mifchen Gufitas und Butnatal ift ein ruffifder Ungriff in unferem Gener aufammengebrochen.

Mazebonifche Front.

Lebhaftes Feuer bei Monaftir, auf bem Weftufer bes Warbar und bem Siibufer bes Doiranfees.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.

# Abgeordnetenhaus.

In der Mitmochssitzung lag zu Beginn ein Antrag auf Bertagung dem 15. Mai die zum 9. Ottober der And de eine nicht geringe Jahl dem Boltsbertretern auf die Riederwürgung des ganzen Beratungsstoffes in der heutigen Situng hoffte, herrichte eine angeregte Stimmung. Zunächst wurde eine Millionenworlage (Perstellung einer zweiten Mündung des Mein-derne Kanals sür 1314, Willionen Mars) in einer Situng in allen drei Lesungen hintereinander glatterledigt, damit der Bau noch diesen Sommer doll ausnüzen sönne. Danach gelangte ein schleuniger Antrag des Ausschusses sir Bevölkerungspolitist über Kin der bei bilsen sir Bevölkerungspolitist über Kin der bei bilsen sir denagezogene Lehrer und Beannte auch bei Unterossischnung zur Berhandlung und ohne Dedatte zur Annahme. Eine neue Tedatte gad's aber wieder beim Bohn ung sogeset, bei dem allerlei Anträge zur Selbstberwaltung wiederschrten; nach huzer Aussprache wurde dann ein Antrag Isiscert mit einigen Milderungen im Sinne der Selbstderwaltung angenommen, die übrigen abgelehnt und das Weselst dann angenommen, denschus des Bürgschafts-Sicherungsgeses sür Sypotheken det Arbeiterwohnungen. Rach seinen Bittschriften gab es dann noch eine erregte Debatte über eine ohne vorherige Anmeldung eingebrachte Interdellasion hirsch (Sos.). Dr. Kachnicke (Bp.) über das Sahlrecht, die morgen zur Berhandlung kommen sollte. Bon der Rechten wurde diesem Berlangen die Forderung der sochen Beratung des Fideltommifgesess entgegengesett. Das Ende war friedlich; der Kössten Stung, und dann ging man nach Hause. - Berlin, 2. Mat

Deutscher Reichstag.

Dentscher Reichstag.

Der Reichstag nahm am Mittwoch seine sachliche Arbeit in der 2. Lesung des Etats des Reichsschapamites wieder auf. Dadei gad es gunächst eine Kleinge Id debatie, eingeleitet durch einen Bertreter der Kausmannschaft, Abg. Racen (Kentr.), der verlangte, daß zur Besämbfung der Rleingeldhamsterei das vorhandene Kleingeld au sier Kurs gesete werde. Die Regierung stellte eine detartige Wassachme in Ausstlicht. Beiter gelangte der Ansant des Hotels Cumperiand zur zueden vernahmen durch das neine zur gesete werde. Die Keprache, ein Lugushotel, das vordem Bankerott stand. Dazu sprachen die Abg. Stücken (Sondand der Arendt (Rp.) Ein Antrag Keinath (von.), verlangt Berbot der siderans steinlichen Advalump der Warendt (Rp.) Ein Antrag Keinath (von.), verlangt Berbot der siderans steinlichen Advalump der Warendt (Rp.) noch einen Borstoß zugunsten seiner stum um herzen liegenden Borstoß zugunsten seiner sim um Herzen liegenden Silberindustrie, daneben verlangten alle Kedner die Berausgabung von Halb mart. Sie in en.

Die Berhandlung zum Finanzetat mit der Annahme des Antrages gegen die Kerschelbung der Warenumsahsteuer.

Rachdem dann das Etat des Reichs-Rechnungs-hofs ohne Debatte erledigt worden war, gab es beim Etat des allgemeinen Benfionssonds eine ledhafte Aus-sprache im Sinne besterer Unterstätzung der Krieger-witwen und Batsen sowie den Ganzinvaliden. Die Regierung gab dazu durch General Langermann sehr weitzehende Bersprechungen: die Regierung hosse die Bersorgung so du gestalten, das der Reichstag und die Rrieger aufricben fein Bürben.

Die Krieger-Wiftven und Waisen besammt zum Teil in schwieriger Lage, und er würse ständen ihm jährlich viele Willionen zur Berk um allen zu helsen, daß sie keinen Anlaß zum einehr hätten. Zu den etatsmäßigen Fonds, das Errsügung ständen, träten noch die sogen milden Fonds, reichlich besetzt seitens wohlme Persönlichkeiten. Dazu kommen die Kationalstin An der Ausssprache beteiligten sich die Laller Parteien recht lebhaft, zum Teil mit besausten und vielsachen Anregungen.

Der Etat wurde danach im Sinne der Ausschlicht.

Von Nah und Fern.

" Berwüßteter Friedhof. Eine maffenbeite wüstung von Grabmalern wurde auf dem stinitirchhof in Großengottern festgestellt. In der Leichenhalle fand man etwa hundert Leich umgeworfen und teilweise in kleine Stüde

" Der Tob um Die Brotfarte. In Migris bie awölfsahrige Schwester Die vierzehniahri ter bes Arbeiters D. die eine Brotfarte berion aus But niedergeschlagen. Der Tob trat Stelle ein.

\* Tod infolge Geldverschludens. In Ditt Strafburg-L.) verschludte die zweieinhalbjähr Pfister ein 10.Pfennig-Stüd. Bei der Oberer zur Entfernung des Geldstüdes vorgenommen nußte, starb das Kind.

3m Bege ber Enteignung wurden bem Beieling in Sibbinghaufen 15 Morgen Aderla er unbestellt liet, abgenommen. Das Land öffentlich verfteigert.

Anordnung gur Regelung bes Berbrauchs von Giern.

Auf Grund der §§ 12 und 25 der Bekanntmachung vom 4. November 1915 zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Breisprüfungsfiellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 wird für den Rheingaufreis solgendes angeordnet:

Gier burfen an Berbraucher nur gegen Giertarte ober abnliche Ausweise (Lebensmittelfarten) abgegeben und bom Berbraucher nur gegen folde erworben merben, Gelbftverforgern burfen Giertarten nicht ausgehanbigt

Die nabere Regelung bes Berbrauchs wird ben Gemeinden übertragen mit folgenden Daggaben:

a) Die Eiertarte pp. ist nur auf Antrag auszustellen und mit Rüdsicht auf die wechselnde Höhe der verfügbaren Borrate so zu gestalten, daß ein bestimmter Nennwert auf ihr nicht angegeben wird. Die auf die einzelne Rarte gu entnehmende Giermenge wird nach ben verfügbaren Borraten jeweilig fesigeseht und befannt gegeben werben. Die Gemeinden haben burch Einführung von

Runbenliften Gefifenung von Abgabebegirten ober auf anbere Beife bie Abgabe von Giern fo gu regeln, daß ben Berbrauchern ber julaffige Bezug möglichst gleichmäßig gesichert und erleichtert wird und daß bei ber Abgabe von Giern die Insassen von Kransenhäusern und Lazaretten, sowie sonstige

Rrante vorzugeweise beruchichtigt werben.
c) Die Abgabe von Giern an Gaft., Schant und Speisemirtschaften, Ronbitoreien und abnliche Betriebe ift burch Bezugsicheine unter angemeffener Berüchichtigung bes Geschaftsumfanges und ber verfügbaren Borrate ju regeln.

Der unmittelbare Bezug von Giern vom Geflügel-halter ift verboten. Die Geflügelhalter burfen Gier lediglich an bie vom Rreife eingerichteten Sammelftellen vertaufen. Bum Auftauf von Giern find ausschlieflich bie mit Musweistarte versehenen vom Rreisausichuß ange-ftellten Sammler befugt. Sammler burfen an Berbrau-cher unmittelbar Gier nicht abgeben.

Die Musfuhr von Giern aus bem Rheingaufreife ift verboten.

Die Geflügelhalter find verpflichtet, von jedem Buhn insgesamt 15 Gier und zwar in ber Beit vom 1. Febr. bis 1. Juli. mindeftens 8 Gier und bis 15. Auguft ben Rest an die für ihren Bohnort justandige Sammelftelle gegen Zahlung des Döchstpreises abzuliefern. Der Döchstpreis wird besonders festgesett. Bis auf weiteres beträgt der Döchstpreis an Erzeuger 30 Pfennig für das

Beflügelhalter, die biefer Berpflichtung nicht nach. tommen, haben fur jedes nicht abgelieferte Gi ben Be-trag von 1 Mt. an ben Rreis ju gablen. Wird ein hubn im Laufe ber vorbezeichneten Beit abgeschafft usw., fo wird bie Abgabepflicht entfprechend ermäßigt. Berben Dubner angeschafft, fo tritt bie Abgabepflichtverbattnis. mäßig ein.

Buwiderhandlungen gegen vorftebende Anordnungen und bie hierzu erlaffenen weiteren Borfchriften (Siehe Ro. 3) werden mit Befangnis bis ju 6 Monaten ober mit Geloftrafe bis ju 1500 Dit. beftraft.

Diefe Anordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft. Rubesheim a. Rh, ben 3. April 1917. Der Areisausiduh des Abeinganfreifes.

Bekanntmadjung.

Montag, d. 7. ds. 28ts. Bormittage 11 Uhr tommt die Grasnuhung auf ben Anbauftuden von ber Erbiengaffe bis jum Gemeinbeloos und im Oberanbau auf 5 Jahre auf bem Rathaufe jur Berpachtung. Beifenheim, ben 3. Dai 1917.

3. B.: Rremer, Beigeorbneter



# Danksagung.

Freunden und Bekannten für die uns anläßlich der, in heimatlicher Erde erfolgten Bestattung unseres, im Felde verstorbenen lieben Sohnes, Bruders und Neffen

# Franz Haas

Musketier im 168. Inf.-Reg. erwiesene Teilnahme sowie die vielen Kranzspenden, unseren herzlichsten Dank.

Insbesondere danken wir den Mitgliedern der Krieger- und Militär-Kameradschaft, seinen Altersgenossen und Genossinnen und den Kameraden aus dem Krankenhause Mariahilf für die dem Verstorbenen erwiesene letzte Ehre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Peter Haas, Bauunternehmer.

Geisenheim, 3. Mai 1917.

Bekanntmachung.

Greitag, b. 4. bs. 28ts. tommen im Rathaufe Die f. Beit beftellten Saatbohnen (Bufchbohnen) gur Berteilung und gwar fur bie Befteller mit ben Anfange. buchflaben:

-F von 2-3 Uhr -R , 3-4 , " 3-4 5-8 Es tommen 5 verschiedene Sorten in Betracht und toften biefe: 2,10 .M. bas Pfund

Bolfteiner Berle Raifer Wilhelm 2,50 Bucter Berl Berfettior 2,80 Flagelot Bachs 2,50 Bunbert für Gine 2,00 noch Rollmops und

Bu ber felben Zeit tommen noch Rtoftmops Sardinen auf Rr. 576—620 und Quadrat 19 Lebensmittellarte, sum Berlauf.

Breitag, den 4. ds. Mits. tommen im Rathaufe vormittags 81/2-11 Uhr nachfolgenbe Futtermittel jum Getreibetreber ju .M. 16 ber Bentner Melaffefutter Buchedertuchen 27 Rnochenfraftjutter , 30 Beibehädjel Baferichalen Gerner gu berfelben Beit:

50 Bentner "fomefessaures Rali" (Rartoffelbunger) gum Breife von 11 Mart ber Bentner. Beifenheim, ben 3. Dai. 1917.

> Der Beigeordnete: Rremet.

Am 1. Dai 1917 ift eine Befanntmachung betreffend "Beftandserhebung von Rabelrunbholg" erlaffen morben.

Dee Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Umtsblattern und burch Anschlag veröffentlicht worden, Stellvertr. Generaltommando 18. Urmeeforps. Gonvernement Der feftung Maing.

Rath. Frauenbu Deutschlands Iweigverein Geijente k wiel Bortrag tur in

von Frau Dr. Eman Meyer aus Munchen Sonntag, ben 6. Mai, mittags, 41/2 Uhr Rolg'ichen Saale gu Rib heim "Barum muß beutfche Fran innerlich äußerlich Durchhalle Alle Dlitglieder find biefem Bortrage eingelaben.

Die

Mu

kind ü

ge qui

mt tor

nien

ush

Um recht sahtreiche wird brin cheinen gebeten.

Der Borfton

Gintritt frei. Kath.Junglingsv Rächften Sonntag! findet in ber "Germ bie feierliche Aufnahm Neueintretenden Jünglingsverein flatt. vollzählig haben fid ichnlentlaffene Jung dazu gemeldet. ihnen in diefem B Belegenheit geboten, jufammen ju ichließen weiterzubilben. Das if fonders jest notwendit bei der fruben Berbie

legenheit und bem ? bes ftarten Armes Baters die Jugend off Befahr ber Bermilberun Ungebundenheit auss ift. Es findet alfo Unlag ber Reuguft ein Familienabend ftall dem alle Freunde Gonner herglich einge find. Auch wird erftenmal ber neua ichaffte Brojettionsapp

Dotel, Reftaurant, hotel zur Lin Telefon Dr. 205

bes Bereins porge

tommen.

Jebermann ift berglich

Bekanntmachung. Polizeistunde.

Rraftiger zuverläffiger

Sunge

ber aus ber Schule ent-

laffen ift tagsüber gefucht

Bendl. Bollmer.

Empfehle ftets frifch :

Spinat, Burfen,

Radieschen, Feldfalat, Schwarzwurzeln, Lauch,

Cellerie Derrettig,

ufw. ujw.

Täglich frifden Solländer Ropffalat

06. Dillmann, Marftfir,

Caftige Bitrouen frifch eingetroffen.

Der Berr Regierungsprafibent in Biesbaben auf Grund bes § 3 Abfat 2 ber Befanntmachung 11. Dezember 1916 R. G. Bl. S. 281 betreffen Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungen Die Polizeistunde fur ben Bittshausbetrieb in ber vom 1. Mai biefes 3. bis 31. August b. 3. fur Bemeinden Rabesheim, Elwille, Agmannshaufen, fenheim, Bintel, hattenheim, Deftrich, Mittelheim, bach und Nieberwallu, auf 11 Uhr abende felle Fur alle übrigen Orte bes Rreifes ift bie Bolue an Bochentagen von Montage bis Freitage an Uhr und an ben Samstagen, Sonn. und Frierts auf 11 Uhr abends festgeseht. Mit bem 1. Septe b. J. tritt ohne Beiteres Die bisherige Polizeist wieber in Rraft. Wirb veröffentlicht

Beifenbeim, ben 3. Dai 1917.

3. B.: Rremer, Beigeordne